

**Kleine Anfrage****René Rock (Freie Demokraten)****Rechenzentrumsboom im Rhein-Main-Gebiet – reichen Stromnetz und Anschlusskapazitäten?****Vorbemerkung:**

Hessen und insbesondere das Rhein-Main-Gebiet sind der bedeutendste Rechenzentrumsstandort Deutschlands. Damit sind erhebliche Investitionen, Wertschöpfung und Chancen für die digitale und KI-basierte Wirtschaft verbunden. Voraussetzung für weiteres Wachstum ist jedoch eine leistungsfähige und verlässlich verfügbare Stromversorgung. In ihrer Antwort auf die Kleine Anfrage Drs. 20/9003 ging die Landesregierung im Jahr 2022 davon aus, dass der Energiebedarf der hessischen Rechenzentren von 4,3 TWh im Jahr 2020 auf etwa 6,2 TWh im Jahr 2030 steigen werde. Zugleich erklärte sie, ein 2020 vereinbartes Netzausbaupaket von rund 750 Mio. Euro ermögliche es, auch über 2025 hinaus Netzanschlussbegehren größerer Stromverbraucher wie Rechenzentren zu bedienen. Die tatsächliche Entwicklung weist inzwischen auf eine erheblich höhere Dynamik hin. Nach einer 2025 veröffentlichten Untersuchung von Bitkom und Borderstep verfügt allein der Großraum Frankfurt über gut 1.100 MW Rechenzentrumskapazität. Weitere Projekte mit mehr als 1.800 MW IT-Anschlussleistung befinden sich demnach in Planung. Frankfurt wächst mit rund 14 Prozent besonders stark. Gleichzeitig beschreibt die NRM Netzdienste Rhein-Main GmbH inzwischen einen erheblichen Kapazitätsengpass. Die Nachfrage übersteige die verfügbare Strommenge aus dem vorgelagerten Übertragungsnetz deutlich. Größere Anschlussbegehren werden deshalb über ein Pro-Rata-Verfahren zugeteilt. Einschränkungen bei der Vergabe von Netzanschlussleistung werden nach aktueller Einschätzung bis Mitte der 2030er-Jahre erwartet.

Ich frage die Landesregierung:

1. Welchen jährlichen Stromverbrauch der Rechenzentren in Hessen nimmt die Landesregierung für das Jahr 2026 an?
2. Welchen jährlichen Stromverbrauch der Rechenzentren in Hessen erwartet die Landesregierung nach ihrem aktuellen Kenntnisstand für das Jahr 2030?
3. Welche gesamte elektrische Anschlussleistung von Rechenzentren ist nach Kenntnis der Landesregierung derzeit im Rhein-Main-Gebiet in Betrieb?
4. Welche zusätzliche Anschlussleistung geplanter Rechenzentren im Rhein-Main-Gebiet ist der Landesregierung derzeit bekannt?
5. Wie bringt die Landesregierung ihre Aussage aus dem Jahr 2022, Netzanschlussbegehren größerer Verbraucher könnten auch über 2025 hinaus bedient werden, mit den heutigen Einschränkungen bei der Vergabe von Netzanschlussleistung in Frankfurt in Einklang?
6. Welche zusätzliche Netzanschlussleistung wurde durch das im Jahr 2020 angekündigte Netzausbaupaket bislang tatsächlich geschaffen?
7. Welche zusätzliche Netzanschlussleistung für das Rhein-Main-Gebiet soll nach Kenntnis der Landesregierung bis Ende 2030 verfügbar werden?
8. Bei wie vielen größeren Netzanschlussbegehren im Rhein-Main-Gebiet kann die beantragte Leistung nach Kenntnis der Landesregierung derzeit nicht vollständig bereitgestellt werden?

9. Welche Auswirkungen haben die bestehenden Netzanschlussengpässe nach Einschätzung der Landesregierung auf die Wettbewerbsfähigkeit Hessens als Rechenzentrumsstandort?
10. Welche konkreten Maßnahmen hat die Landesregierung seit Bekanntwerden der aktuellen Netzanschlussengpässe ergriffen, um zusätzliche Anschlusskapazitäten im Rhein-Main-Gebiet zu ermöglichen?

Wiesbaden, 17. August 2026



René Rock